

Info Psyche und Arbeit

2022-05

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
hier wieder eine Zusammenstellung von Informationen und Hinweisen zum Thema
Psyche und Arbeit, die mir im vergangenen Monat aufgefallen sind
Herzlichen Dank an alle, die mir den einen oder anderen Hinweis haben zukommen
lassen!

Ich stelle den Newsletter bis auf weiteres auf meine Webseite,
<https://www.systemberatung-gimbel.de/news-termine/>
da ein rechtssicherer Versand nach der neuen DSGVO zu aufwändig ist.
Wer den Newsletter in der Vergangenheit innerhalb seiner Kreise versandt hat, kann
gerne weiter so verfahren.

Mit den besten Wünschen – achtet auf Euch, Ihr werdet gebraucht!

Hans Dieter Gimbel
www.systemberatung-gimbel.de
info@systemberatung-gimbel.de
Tel: 0203-345820

Erwerbsminderungsrente auf Zeit: Kaum Rückkehrer ins Berufsleben

Duisburg/Essen (sth/hbs). Bezieher einer zeitlich befristeten [Erwerbsminderungsrente](#) (EM-Rente) kehren nur in geringer Zahl noch einmal ins Berufsleben zurück. Das geht aus dem neuen [Altersübergangs-Report](#) von zwei Forschenden des Instituts Arbeit und Qualifikation (IAQ) an der Universität Duisburg-Essen hervor. Der Studie von Lina Zink und Martin Brussig zufolge, die sich auf Daten der Deutschen Rentenversicherung der Jahre 2006 bis 2013 über rund 30.000 Erwerbsminderungsrentnerinnen und -rentner beziehen, sei es in weniger als einem Zehntel der untersuchten Fälle zu einer Rückkehr in den Job gekommen – „unabhängig davon, ob es sich um eine unbefristete oder Zeitrente handelt“. Etwa die Hälfte aller neu bewilligten EM-Renten werden zunächst zeitlich befristet.

<https://www.ihre-vorsorge.de/nachrichten/lesen/erwerbsminderungsrente-auf-zeit-kaum-rueckkehrer-ins-berufsleben.html>

„Die Botschaft muss immer lauten: Gesundheit ist wichtiger als die Arbeit“

Seit Jahren bemühen sich Unternehmen, psychischen Erkrankungen ihrer Mitarbeiter vorzubeugen. Sie bieten Kurse gegen Stress und Yoga an – doch die Zahlen steigen weiter

rasant an. Sind die Versuche allesamt nutzlos?

<https://www.wiwo.de/my/erfolg/management/psychische-erkrankungen-im-job-die-botschaft-muss-immer-lauten-gesundheit-ist-wichtiger-als-die-arbeit/28330178.html?ticket=ST-669891-H5qcFbmgsAuM1MwNbwy2-cas01.example.org>

Der leidensgerechte Arbeitsplatz

Immer mehr Beschäftigte können aufgrund von Krankheit, Behinderung oder Unfällen ihren Job nicht mehr oder nicht mehr wie früher ausüben. Hilfe verspricht der »leidensgerechte Arbeitsplatz«. Wer hat Anspruch darauf und wie muss dieser aussehen? Die wichtigsten Grundsätze lest Ihr in der aktuellen Mai-Ausgabe von »Arbeitsschutz und Mitbestimmung«.

https://www.bund-verlag.de/betriebsrat/aktuellesbr~Der-leidensgerechte-Arbeitsplatz-.html?newsletter=BR-Newsletter%2F2022-05-10&utm_source=br-newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=2022-05-10

Tipps für konstruktive Konfliktbewältigung im Job

Wer im Job ständig in Konflikte mit Arbeitskollegen verwickelt ist, geht bald mit Bauchschmerzen zur Arbeit. Wichtig ist, ruhig zu bleiben. Was hilft dabei?

<https://www.nau.ch/lifestyle/gesellschaft/tipps-fur-konstruktive-konfliktbewaltigung-im-job-66160614>

Wenn das Umsorgen die eigene Seele schwächt

Online-Therapie für Altenpfleger:innen mit Burnout-Symptomen gestartet

Dass Angehörige der Helferberufe Gefahr laufen, beim Einsatz für andere auszubrennen, haben die Pandemiejahre drastisch deutlich gemacht. Besonders hoch ist das Risiko bei Altenpflegekräften. Ihre Tätigkeit ist körperlich und psychisch noch einmal anders anspruchsvoll als bei Pflegekräften in Kliniken oder ambulanten Pflegediensten. Um hier eine schnell zugängliche therapeutische Abhilfe zu schaffen, bietet das Universitätsklinikum Leipzig jetzt eine Online-Schreibtherapie speziell für Altenpflegekräfte an.

https://www.uniklinikum-leipzig.de/presse/seiten/pressemitteilung_7475.aspx/

Great Place to Work: 3 Hinweise, wie Arbeitgeber eine gute, gesunde und sichere Arbeitsumgebung schaffen

Laut Bundesgesundheitsministerium (BMG) fehlen Menschen im Schnitt 36 Tage wegen psychischen Erkrankungen. Was es damit auf sich hat – und 3 Tipps für Arbeitgeber, die ein

sicheres Arbeitsumfeld erschaffen möchten.
<https://arbeits-abc.de/great-place-to-work/>

Corporate Health

Eisbrecher als Brückenbauer

Was die drei Unternehmen ABB, Bâloise und Dormakaba unternehmen, um die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden zu fördern.

Bei ABB weiß man um die Bedeutung der engagierten, motivierten und gesunden Mitarbeitenden für den Erfolg, sagt Mediensprecher Lukas Matt, der alle Informationen zusammengetragen hat. ABB verfügt in der Schweiz seit vielen Jahren über ein ganzheitliches betriebliches Gesundheitsmanagement, wobei unter anderem Themen wie Ergonomie, Ernährung, Bewegung, Entspannung und Resilienz/Stress, psychologische Sicherheit und so weiter adressiert werden. Fachlich wird es durch die beiden Funktionen HR und Health, Safety & Environment (HSE) vertreten. ABB verfügt in der Schweiz auch über eine Sozialberatung, die professionelle Hilfestellung in schwierigen Lebenssituationen bietet.
<https://www.handelszeitung.ch/specials/corporate-health/eisbrecher-als-bruckenbauer>

„Vor allem Leute in der Sandwichgeneration leiden unter chronischem Stress“

Zu ihm kommen Menschen, wenn sie am Ende sind. Markus Heinrichs leitet eine Stressambulanz in Freiburg und erklärt, warum vor allem die „Sandwichgeneration“ häufig unter Druck steht, warum Patienten manchmal Badesachen kaufen sollen und wegen welcher Erkenntnis Mediziner gerade ganz aufgeregt sind.
https://www.wiwo.de/erfolg/trends/stressambulanz-leiter-markus-heinrichs-vor-allem-leute-in-der-sandwichgeneration-leiden-unter-chronischem-stress-/28344886.html?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE

Raus aus dem Tief

Die einen entspannen sich im Schwimmbad, andere wurden gerade verlassen oder haben ein berufliches Projekt vermasselt. Was hilft der Seele jetzt sofort?
<https://www.psychologie-heute.de/gesundheit/artikel-detailansicht/41946-raus-aus-dem-tief.html>

Immer mehr Arbeitnehmer können gesetzliche Ruhezeiten nicht einhalten

Immer mehr Arbeitnehmer geben an, die in [Deutschland](#) gesetzlich vorgeschriebenen Ruhezeiten nicht einzuhalten. Das geht aus einer Antwort des Arbeitsministeriums auf eine Anfrage der Linksfraktion im [Bundestag](#) hervor. 18 Prozent oder fast ein Fünftel der Befragten gibt demnach an, wegen des hohen Arbeitsdrucks zwischen ihren Einsätzen die gesetzlichen Ruhezeiten nicht einhalten zu können.

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/keine-pause-ein-fuenftel-der-arbeitnehmer-kann-ruhezeiten-nicht-einhalten-a-18bddf2e-9892-4d14-b7ca-1b5083ace39c>

Wartezeiten für Psychotherapieplätze sind weit höher als von Krankenkassen angegeben

Langes Warten auf einen Psychotherapieplatz sei die Ausnahme. Das behaupteten bisher gesetzliche Krankenkassen. Doch eine exklusive rbb|24-Datenrecherche zeigt das Gegenteil. Von Wanda Bleckmann, Haluka Maier-Borst und Sophia Mersmann

Sind es Monate oder Wochen an Wartezeit? Gibt es zu wenig oder genügend Plätze in der Psychotherapie? Darum streiten sich die Krankenkassen und Berufsverbände der Psychotherapeut:innen seit Jahren und belegen ihre Positionen mit eigenen Erhebungen, die jeweils zu sehr unterschiedlichen Ergebnissen kommen.

https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2022/05/wartezeiten-psychotherapie-laenger-als-angaben-krankenkassen.html?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE

Konfliktmanagement: Prävention und Deeskalation in Unternehmen

Wenn Konflikte eskalieren können Unternehmen hohe Kosten entstehen. Ein Leitfaden, wie Konflikte zwischen Mitarbeitern und Abteilungen bewältigt werden. Wie Konfliktmanagement funktioniert und wie eine Prävention bzw. eine Mediation und Deeskalation möglich sind.

<https://www.trend.at/leaders/konfliktmanagement>

Rund zehn Prozent der Erwerbstätigen arbeiten „suchthaft“

Rund ein Zehntel der Erwerbstätigen in Deutschland arbeitet suchthaft, ergibt eine von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte Studie auf Basis repräsentativer Daten von 8000 Erwerbstätigen. Von suchthaftem Arbeiten Betroffene arbeiten nicht nur sehr lang, schnell

und parallel an unterschiedlichen Aufgaben, sie können auch nur mit schlechtem Gewissen freinehmen und fühlen sich oft unfähig, am Feierabend abzuschalten und zu entspannen.

<https://www.boeckler.de/de/pressemitteilungen-2675-rund-zehn-prozent-der-erwerbstatigen-arbeiten-suchthaft-41451.htm>
